

Hildegard Münstermann  
Vors. des FORUM EINE WELT GAUTING  
Mitglied im Lateinamerikakreis

Lateinamerikakreis

1971 bis 1991 aktiv als  
Ökumenischer Arbeitskreis für  
Entwicklungshilfe

## Projektbesuch bei Sr. Fides in São Paulo/Brasilien am 29.11.2012 Nachricht und neuestes Foto von Sr. Fides (Mai 2013)

Anlässlich eines Familienbesuches in São Paulo/Brasilien habe ich mich zu einem Besuch bei Sr. Fides angemeldet und auch den Wunsch geäußert, das Sozialwerk in einem Vorort von São Paulo zu besuchen, in das die letzten Jahre die Spenden aus Gauting geflossen sind.

Alles war bestens vorbereitet: der langjährige Mitarbeiter von Sr. Fides, genannt Luis, holte mich bei meiner Nichte ab. Der starke Autoverkehr der 20-Millionenstadt S.P. ließ uns nur langsam vorankommen. Doch die Wiedersehensfreude war groß, als wir Sr. Fides in ihrem Zimmer im Obergeschoß des Klosters zur Heiligsten Dreifaltigkeit im Stadtteil Santo Amaro aufsuchten. Ihr angeschlagener Gesundheitszustand und das Projekt in Embu Guaçu waren unsere Hauptthemen. Sie trug mir viele herzliche Grüße an „die Gautinger“ auf, und sagte nochmals Dank für die Unterstützung ihrer Arbeit.



Die Fahrt in den ca. 40 km entfernten kleinen Ort (ohne Hochhäuser, ohne Fabriken etc.) dauerte fast 1 ½ Stunden. Das Kinderheim „Lar Irmã Inês“ und die berufsbildende Schule „Jojo Dockter“ gehören zu dem gemeinnützigen Verein „Movimento Renovador Paolo VI“. 1971 wurde, so erzählte Sr. Fides, die Arbeit dort begonnen, weil es keinerlei Betreuung für Kinder gab, deren Eltern aber oft 12 – 14 Stunden weg waren zum Arbeiten. Der damalige Pfarrer bat um ihre Mithilfe für das erste Bauprojekt. Inzwischen befindet sich auf der rechten Seite einer kleinen Straße das Kinderheim, ein Komplex von diversen Gebäuden: ca. 540 Kinder sind dort in entsprechenden Alters- und Therapiegruppen (bis 15 J.) untergebracht.

Von den leitenden Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen wurde ich bewirtet und dann in dem ganzen Komplex herumgeführt. Im Hof von „Lar Irmã Inês“ waren 2 Kindergartengruppen, die gerade Englischunterricht (!) bekamen (Empfehlung der Regierung!). Ich sah Kleinkinder beim Essen, andere in Judoanzügen beim Training, eine Band übte gerade für ein geplantes Fest in der Turnhalle (Lieder und Tanz wurden mir geboten!) etc. Alles war sehr ordentlich und sauber gehalten. Die Außenwände z.T. liebevoll mit Tierfiguren bemalt – ein „Werk“ des Kunsterziehers, den ich beim Herstellen eines Riesenplakates in der Turnhalle beobachten konnte.



Dann gingen wir hinüber zu „Jojo Dockter“, dem Berufsbildungszentrum, das durch das Testament des Bonner Arztes Dr. Jürgen Dockter 2001 gegründet werden konnte. Auch dieser Gebäudekomplex zeigt diverse An- und Erweiterungsbauten. Einige Klassenzimmer waren belegt, doch erst abends ist das Haus voll. Lange Wartelisten zu den

Kursen haben die Verantwortlichen ermutigt, einen weiteren Bauabschnitt in Angriff zu nehmen. Der Bauplatz auf dem großen Grundstück wurde mir gezeigt.

Es war gut, die Verantwortlichen kennen zu lernen. Verständigt haben wir uns meist in Englisch. Die für unsere Projektarbeit wichtigste Person ist „mein Chauffeur“ Luis, der eigentlich Isamu Kukita heißt, japanische Eltern hat, aber schon in Brasilien geboren ist. Ihm hat der Diözesanbischof von Santa Amaro die Vollmacht über das Bankkonto erteilt, an das unsere Spenden gehen.

**Hier nun die neuesten Nachrichten:** Am 22. Mai teilte die Sekretärin von Jojo Dockter per Email die Abreise von Sr. Fides mit!! Sie lebt nun im Heilig-Geist-Kloster in Wimpfern/Ruhrgebiet. Dieses Foto zeigt Sr. Fides mit den Leitern von Embu Guaçu bei ihrem letzten Besuch dort.



Das Anliegen von Sr. Fides, weiterhin die Arbeit dieser Sozialeinrichtung zu unterstützen möchte ich hiermit weitergeben. – Ihre Spenden sind willkommen; Stichwort: „Sr. Fides“.

Mit Dank für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung sendet freundliche Grüße: H. MÜNSTERMANN